

## Pressenews

### Reparieren statt wegwerfen ist das Ziel

Forschungsprojekt „EffizientNutzen“ repariert  
Unterhaltungselektronik in Praxisstudie

22.04.2021 Lüneburg/Braunschweig

**Fernseher, Spielekonsolen oder Hifi-Geräte: Elektronikgeräte gehen entweder vorzeitig kaputt, lassen sich nicht oder nur teuer reparieren. Das wollen die Forschungspartner des BMBF-geförderten Verbundforschungsprojektes „EffizientNutzen“ ändern. Darum suchen sie ab sofort wieder defekte Geräte, die auf [www.effizientnutzen.de](http://www.effizientnutzen.de) zur herstellerunabhängigen Reparaturstudie registriert werden können: Reparieren statt wegwerfen ist das Ziel.**

Das EU-Recht auf Reparatur zeigt zwar in die richtige Richtung, gilt jedoch nicht für Unterhaltungselektronik. Obwohl hier viel Potenzial steckt: Denn wenn es um Elektromüll in Deutschland geht, steht Unterhaltungselektronik an vierter Stelle ([Quelle: UBA](#)) – und der Verkaufsmarkt wächst weiter rasant. Allein Videospielekonsolen legten im Jahr 2020 um 17,6 Prozent zu ([Quelle Statista/gfu/hemix](#)).

#### **Kundenaspekte: Reparaturkosten und Umwelt**

Der erste Teil der Praxisstudie von EffizientNutzen konnte zeigen, dass Reparieren von Unterhaltungselektronik möglich ist, jedoch nicht einfach: Rund 65 Prozent der eingesendeten Produkte waren nach der Reparatur wieder betriebsfähig. Doch eines machte eine begleitende Umfrage im Rahmen des Forschungsprojekts auch klar: „Für Verbraucherinnen und Verbraucher, die ein Gerät zur Reparatur geben möchten, sind neben Umweltaspekten die Kosten der final entscheidende Punkt“, so Dr. Andreas Wenda, Entwicklungsleiter für die Aufarbeitung und Reparatur von Automobilelektronik im Bosch Electronic Service, die in Hildesheim die Reparaturversuche durchführen. Deshalb wird im zweiten Teil untersucht, wie Kosten für eine Reparatur minimiert werden können. Ein wichtiger Beitrag für eine verlängerte Gebrauchsdauer von Elektronikgeräten. Für die Forschungspartner soll am Ende eine – auch in Hochlohnregionen funktionierende – datenbasierte Entscheidungsunterstützung für ein wirtschaftliches Reparatursystem stehen.

**Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer willkommen**

Verbraucherinnen und Verbraucher, die ein defektes Gerät besitzen und sich bereit erklären, an Befragungen teilzunehmen, können sich an der markenunabhängigen Reparaturstudie des Forschungsprojekts „EffizientNutzen“ beteiligen. Details und Registrierung auf der Webseite:

<https://www.effizientnutzen.de/angebot/>.

**Über das Forschungsprojekt “EffizientNutzen”:**

*„EffizientNutzen“ ist ein Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, das darauf abzielt, die Lebens- und insbesondere Nutzungsdauer von Elektronik- und Elektroprodukten signifikant zu erhöhen. Hierfür müssen Anforderungen an Kreislaufwirtschaftskonzepte, Reparatur- und Neuvermarktungsstrategien auf ihre ökonomischen und ökologischen Vorteile hin bewertet und effizient miteinander verknüpft werden. Reparatur als Dienstleistung und die Neuvermarktung gebrauchter Produkte im Rahmen von Produkt-Service-Systemen spielen hierbei eine zentrale Rolle. Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Fördermaßnahme „Ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft – Innovative Produktkreisläufe“ (ReziProk) innerhalb des Rahmenprogramms „Forschung für Nachhaltige Entwicklung“ (FONA).*  
*Projektpartner: Technische Universität Braunschweig, Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik (IWF) und Institut für Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion (AIP); Technische Universität Clausthal Institute for Software and Systems Engineering (ISSE); Robert Bosch GmbH, TEQPORT Services GmbH; Circular Economy Research (CER); RITTEC Trade + Consulting GmbH & Co. KG.*

**Pressekontakt**

RITTEC Trade + Consulting  
GmbH & Co. KG  
Barbara Vieths  
Feldstraße 29  
21335 Lüneburg  
T +49 (0) 4131 408 55 44  
E-Mail [vieths@rittec-trade.eu](mailto:vieths@rittec-trade.eu)

**Koordination:** RITTEC Trade + Consulting GmbH & Co. KG

**Projektwebsite:** <https://www.effizientnutzen.de>